



Erjau 10.04.18

## Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

Fraktionsvorsitzender Jens Voß, Vusmecke 7, 58513 Lüdenscheid  
Tel.: 0 23 51 / 1 29 17, Handy: 0170 / 81 83 268, E-Mail: JensVoss@t-online.de

---

Lüdenscheid, 09. April 2018

Herrn  
Bürgermeister Dieter Dzewas  
Rathausplatz 2

**58507 Lüdenscheid**

### Anfrage für den öffentlichen Teil der Ratssitzung am 16. April 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
lieber Dieter,

um junge Menschen in ihrer Heimatstadt zu halten und neue Mitbürgerinnen und Mitbürger gewinnen zu können, ist das Freizeitangebot in unserer Stadt von besonderer Bedeutung. Insbesondere unsere Kultureinrichtungen sind ein Standortfaktor. Um diesen Standortfaktor verbessern zu können, möchte die SPD-Fraktion erörtert wissen, ob und wie Möglichkeiten geschaffen werden könnten, den Zugang zu diesen Einrichtungen zu erleichtern. Deswegen stellen wir folgende Anfragen:

1. Aus anderen Städten ist bekannt, dass ihre Theater/Kulturhäuser besondere Vergünstigungen an der Abendkasse für freigebliebene oder zurückgegebene Karten nach dem Prinzip „Last Minute“ anbieten. Dies könnte unter anderem auch für Menschen mit geringem Einkommen eine interessante Möglichkeit sein, Zugang zu Veranstaltungen zu bekommen. Und für das Kulturhaus könnten Mehreinnahmen entstehen. Wäre ein solches „Last Minute“-Verfahren möglich und welche Anschaffungen u.a. im elektronischen Bereich wären notwendig, um dies praktikabel zu gestalten?
2. Gibt es Erkenntnisse darüber, welche Nutzerinnen und Nutzer das Kulturhaus nutzen? Ist bekannt, wie hoch der Anteil von Menschen mit Migrationsanteil unter den Nutzenden ist? Gibt es Erkenntnisse über den Anteil junger Menschen (Jugendliche bis 18 Jahren, junge Erwachsene bis 30 Jahren) unter den Nutzenden des Kulturhauses?
3. Im Kulturhaus sind naturgemäß einige Veranstaltungen nicht ausverkauft. Es ist davon auszugehen, dass der Anteil jüngerer Menschen unter den Zuschauern niedrig liegt. Mit welchen Verlusten müsste das Kulturhaus rechnen, wenn man den Eintritt für Veranstaltungen in den eigenen Programmen für junge Menschen (Jugendliche bis 18 Jahren, Studierende, Schüler, Auszubildende) freistellt?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Fabian Ferber

(SPD-Ratsherr)

(Jens Voß, Fraktionsvorsitzender)